

Deutschland muß arbeiten, sagt Wolf

Erklärt, daß die Deutschen keine Nation von Untertanen, sondern freie Bürger sind.

Berlin, 2. August. — Theodor Wolf, Redakteur des Tageblatt, läßt anlässlich der 5. Wiederkehr des Tages, an welchem der Krieg begann, Ereignisse Revue passieren und sagt: „Die Deutschen sind nicht länger eine Nation von Untertanen, sondern freie Demokraten. Die Nation bedarf der Entwicklung; das aber kann nicht durch leere Phrasen zuhause kommen.“

Die neue Forderung der Deutschen Republik, aus Schwarz-Rot-Gold bestehend, flatterte gestern zum ersten Male über das Gebäude, in welchem die Nationalversammlung tagt. Die gestern angenommene Reichsverfassung löst auf wahrhaft demokratischen Prinzipien; Männern und Frauen wird das allgemeine Stimmrecht verliehen. Hervorzuheben ist die Bildung von Arbeiter- und Arbeiterinnen-Räten. Der Gedanke einer freien ökonomischen Entwicklung ist in der Verfassung niedergelegt worden, bedarf jedoch noch der weiteren Ausarbeitung. In der nächsten Sitzung werden finanzielle und Steuerfragen eingehend erörtert werden.

Londoner Polizisten: Ausstand erfolglos

London, 2. August. — Der Ausstand der hiesigen Polizisten scheint in sich selbst zusammengebrochen zu sein. Verzicht zufolge haben sich nur etwa einhundert Polizisten geweigert, ihren Pflichten nachzukommen. Dieselben wurden sofort entlassen. Eine Inspektion des Londoner Polizeidistriktes, welche gestern abends erfolgte, zeigte nur wenig abwesende Polizisten. Vortreffliche Zustände, welche der Polizeikommando bezüglich ihres Gehaltes und der Pensionsbestimmungen gemacht wurden, scheinen den geplanten Streik beeinträchtigt zu haben.

Verstaatlichung der Eisenbahnen

Washington, 2. Aug. — Republikant Sims, Tenn., hat heute im Namen aller organisierten Eisenbahnbrüderhöfen und Föderation von Labor eine Vorlage zwecks Verstaatlichung der Bahnen des Landes eingebracht. Es wird geltend gemacht, daß dadurch die niedrigen Raten eingeführt und die Kosten des Lebensunterhalts herabgesetzt werden würden.

SKINNER PACKING COMPANY POULTRY BUTTER EGGS 1116-1118 - Douglas St. Tel-Douglas 1521

Krug Park THE HOME OF PICNICS Viele reine Vergnügungen Baden Lanzten - Fahrten Aufregungen Picknickplätze

DR. F. J. SCHLEIER Deutscher Arzt und Wundarzt 1140 First National Bank Gebäude, 16. und Farnam Str.

DR. F. J. SCHLEIER Deutscher Arzt und Wundarzt 1140 First National Bank Gebäude, 16. und Farnam Str.

DR. F. J. SCHLEIER Deutscher Arzt und Wundarzt 1140 First National Bank Gebäude, 16. und Farnam Str.

Revolte in Straßburg gegen die Franzosen

Offiziere und Mannschaften erschlagen; das Kriegsrecht mag verhängt werden.

Berlin, 2. Aug. — Aus Straßburg wurden gestern revolutionäre Demonstrationen gegen die Franzosen berichtet. Mehrere französische Offiziere und Mannschaften wurden während des Straßburger Aufstandes und andere in den Fluß geworfen.

Packer sollen Vorräte herausgeben

Washington, 2. Aug. — Die National Consumers' League hat das Verlangen gestellt, die „Packer“ zu zwingen, ihre aufgeschickerten Vorräte herauszugeben, um dadurch der Teuerung abzuhelfen. Die Vorräte sollen die größten seit Jahren sein. Der Farmers' National Council, dem 750,000 Farmer angehören, hat durch seinen Vertreter George B. Hampton darauf gedrungen, die Kenyon Bill zwecks Regulierung der „Packer“ anzunehmen. Fr. Sawyer, welche die National Consumers' League hier vertritt, sagt, die Packer behaupten, ein patriotisches Werk zu tun, indem sie die Regierung während des Krieges mit Fleisch versorgen. Wollen Sie jedoch das wahre Patriotismus zeigen, dann sollen sie jetzt die ungeheuren Fleischvorräte herausgeben. Hampton erklärt, daß durch die Annahme der Kenyon Bill, mit effizienten Änderungen, sowohl den Konsumenten als auch den Produzenten geholfen werden würde; die Farmer würden jährlich zwischen \$80,000,000 und \$100,000,000 erheben.

Carl Legien lehnt angetragenes Amt ab

Amsterdam, 2. Aug. — Der deutsche Delegat zum internationalen Handwerker Kongress, Carl Legien, hat das ihm angetragene Amt des 2. Vize-Präsidenten abgelehnt, weil es den Anschein hat, daß die nicht-Deutschen Delegierten die Deutschen misshandeln. Auch die österreichischen Delegierten haben ihnen angetragene Ämter abgelehnt.

Streikkravalle in der Schweiz

London, 2. August. — In Basel kam es zu schweren Streikunruhen; das angebotene Militär feuerte; neun Streiker wurden getötet und viele andere verwundet.

Spanischer Senat für die Völkerliga

Madrid, 2. Aug. — Der spanische Senat hat ohne Debatte sich zugunsten der Völkerliga ausgesprochen.

Amerikanisches Eigentum in Mexiko

Washington, 2. Aug. — Eine von Senator Smith, Arizona, eingebrachte Resolution wurde vom Senat angenommen, in welcher das Staatsdepartement gefragt wird, welche Schritte es getan habe, um zu verhüten, daß amerikanisches Eigentum in Mexiko konfisziert wird.

Nath Law macht Hochflug

Barrington, Pa., 2. Aug. — Nath Law, die berühmte Fliegerin, machte den Versuch, den amerikanischen Hochflug-Rekord zu brechen, und zwar mit einem 150 Pferdekraft Curtiss Aeroplane. In der Höhe von 28,000 Fuß mußte sie sich aber zum Abstieg bequemen, da ihr das Gasolin ausging. Sie landete bei Draughton, 20 Meilen nördlich von hier.

Drei Automobilunfälle

Am Freitag abend wurde Herr J. F. Condon an der 18. und Farnam Straße vom Automobil des J. J. Van Ness, 2213 Douglas Straße, angefahren und dabei unerschwerlich verletzt.

Der 17 Jahre alte Charles Fox erlitt eine Verrenkung des Rückgrats und Abschnürungen, als Julius Samuelson, 2523 Parker Str., mit seinem Auto an Freitag nachmittag an der 18. und California Straße in das Motorrad des Ersteren hineinfuhr. Samuelson wurde verhaftet, aber nach Stellung von \$100 Bürgschaft wieder freigelassen.

Schritte im Gesicht und eine leichte Answellung des Brustkastens erlitt er aus Falls City, Neb., flammende C. S. Moeman, als ein Dromon Tagt, in welchem er fuhr, am Freitag nachmittag an 16. und Jackson mit einem Straßenbahnwagen zusammenstieß.

Die Lebensmittelpreise sind im Monat Juni zurückgegangen — behauptet das Arbeitsdepartement, und da möchte wohl mancher gerne wissen, wer ihn das betrifft hat

Das Hilfswerk wird Sonntag organisiert

Die Musikhalle sollte Sonntag nachmittag von Männern und Frauen aus nah und fern überfüllt sein.

Nächsten Sonntag, den 3. August, nachmittags 3 Uhr, wird im Omaha Musikverein die Organisationsversammlung für das Hilfswerk für die Deutschen und Oesterreicher stattfinden. Das von der Vorversammlung am letzten Donnerstag ernannte Prekomitee hat einen Aufruf verfaßt, der an anderer Stelle der heutigen Tribune erscheint und die Namen zahlreicher bekannter Männer und Frauen dieser Stadt und Umgebung trägt. Man hofft sicher, daß die Beteiligung an der Versammlung nächsten Sonntag eine allgemeine sein wird und daß besonders auch die deutsche Landbevölkerung aus Douglas County und den Nachbar-Counties sich an der Versammlung in starker Zahl beteiligen wird. Der Zeitpunkt für dieses Hilfswerk noch nicht gekommen. Er ist gekommen und es findet den Beifall unserer Regierung. Die amerikanische Lebensmittelsbehörde hat bereits das Verlangen geäußert, um das hungernde Zentralamerika zu füttern; jetzt aber tritt die Pflicht an, ihren hungernden Brüdern und Schwestern zu helfen. Wir hoffen, daß der Aufruf gute Früchte tragen und in der angelegten Versammlung ein Hilfswerk organisiert werden wird, das dem Wohlstand der Bürger dieser Gegend entspricht.

Weshalb Ludendorff Deutschland verließ

Berlin, 4. Aug. — Die General Ludendorff einem amerikanischen Korrespondenten mitteilte, hat er im letzten November nicht aus freien Stücken das deutsche Heer und die Heimat verlassen, sondern einzig aus dem Grund, weil er kein Hotel finden konnte, welches ihn aufnehmen wollte, und weil die deutsche Regierung seinen Freunden, die bereit gewesen wären, den einseitig so mächtigen Mann in ihr Heim aufzunehmen, nicht den nötigen Schutz gewährten konnte. „Als die Revolution ausbrach, wollte mich keiner aufnehmen“, sagte der General. Ludendorff wurde ich abgewiesen. Ich schickte einen Freund zum Kriegsminister, mit dem Gefühl, daß die Personen, bei welchen ich Wohnen wollte, geküßt werden sollten, aber der Minister antwortete, er halte das für unmöglich, weil ich kein eigenes Heim besäße. Dann wurde der Kriegsminister erlöst, mit einem Paß zu verfahren, damit ich das Land verlassen könne. Präsident Ebert teilte die Meinung, daß es unmöglich sei, den Leuten, welche bereit wären, mich in ihr Heim aufzunehmen, Schutz zuzusichern, und so begab ich mich zuerst nach Dänemark und dann nach Schweden. Mein Abgang aus der Armee wurde durch die Regierung des Prinzen Marx herbeigeführt. Sie erlaubten mir einen Gegner des Friedens mit jedem Paß und einen Gegner der Revolution.“

Hammerstein zur letzten Ruhe bestattet

New York, 4. Aug. — Vertreter aller Schichten der Bevölkerung füllten heute anlässlich der Beerdigung des verstorbenen Opernunternehmers Hammerstein den Tempel Emanuel an John McCormick lang ein Grabfeld in ergründer Weise. Die Beerdigung wurde von Rabbiner Joseph Silbermann geleitet. Der Leichnam wurde auf dem Woodlawn Friedhof beigesetzt. Hervorragende Wägen, Musikanten, Schauspieler und Theaterunternehmer fungierten als Beerdigungsträger.

Die Unternehmung des Aufbruchs in Chicago

Chicago, 4. Aug. — Hier ist eine spezielle Grand Jury einberufen worden, um Untersuchungen über den Ausbruch der hiesigen Kassenkämpfe vorzunehmen. In seiner Instruktion an die Geschworenen erklärte Richter Robert E. Crowe: „Vöbelerei wird am besten durch Hängen bestraft. Macht keinen Unterschied zwischen Weißen und Farbigen. In Chicago bestehen anarchische Zustände, und was Sie zu tun berufen sind, ist, dieselben zu unterdrücken. Ich verpöndere einen gerechten Prozeß.“ Mehrere hundert Zeugen werden vernommen werden.

Im hohen Alter gestorben

In seine 107. Lebensjahre, der Frau M. N. Dean, 5011 West Straße, ist am Sonntag morgen nach langem Krankenlager Frau Mary E. Norton, die Witwe des verstorbenen Richters J. C. Norton, von Springfield, O., gestorben. Die Verlebte wäre heute 90 Jahre alt gewesen. Ihr Tod wird von drei Töchtern und zwei Söhnen betrauert.

Verhandlungen des Friedenskongresses

Paris, 4. Aug. — Baron Kurt von Bersner, der Führer der deutschen Delegation, teilte dem hohen Rat der Friedenskonferenz heute mit, daß die deutschen Vertreter im Ausland neue Verabredungsschreiben erhalten werden, sobald jedes Land die Ebert-Regierung anerkannt hat.

Da sich die Polen und Tschechoslowaken über den Distrikt Leiden augenblicklich nicht einigen können, wird die Friedenskonferenz wahrscheinlich einbrechen müssen und bestimmt durch Volksabstimmung über die künftige Staatsangehörigkeit des Distriktes entschieden wird. Der hohe Rat erörterte heute die bulgarischen Grenzen, kam aber zu keinem Entschluß. Die Beratung wird morgen wieder aufgenommen werden. Dem Rat ging ein Bericht von der Militärkommission in Versailles über die Lage in Danzig und Memel zu. Es wurde beschlossen, keine Tempeln nach Danzig zu senden und den Bericht betreffs Memel der baltischen Kommission zu überreichen. Der Vortragsbericht zwischen Frankreich und allen Teilen Deutschlands ist nunmehr eröffnet worden. Die deutschen Kommissionen, welche mit der Ausführung der Bestimmungen des Friedensvertrages betraut sind, welche die Auslieferung von Pferden und Kühen an Frankreich und Belgien, sowie die Uebertragung der Bergwerke im Saarland betreffen, sind heute in Versailles eingetroffen.

Legt ein gutes Wort fürs Bier ein

London, 4. Aug. — Polizeirichter Bantock ist in einem Schreiben an die „Times“ gegen die Prohibition aufgetreten. Er schreibt: „Während des Krieges habe ich in Munitionfabriken gearbeitet. Nichts veranlaßte uns, den Karren fester anzufassen als die Tatsache, daß wir mußten, um die Mittagsstunde würden wir das wohlverdiente Bier erhalten.“

Das Baugewerbe in Chicago steht still

Chicago, 4. Aug. — Staatsanwalt Maclean kontrolierte heute mit den hiesigen Bauunternehmern, um sie zu veranlassen, die Arbeit an Bauten, welche einen Gesamtwert von etwa \$125,000,000 repräsentieren, wieder aufzunehmen und dadurch Arbeitsgelegenheit für etwa 100,000 zu schaffen. Die Bauwirtschaft ist bereits seit einigen Wochen eingestillt. Die Zimmerleute verlangen einen Stundenlohn von \$1. Höhe Thompson, der Rechtsbeistand der Zimmerleute, verlangt heute eine gerichtliche Unterbindung einer angeblichen Verabredung zwischen großen Bauunternehmern und Handwerkern in Baumaterialien, durch welche verhindert wird, daß unabhängige Unternehmer Baumaterialien kaufen können.

Der Markt veranlaßt

Als der farbige Frank Cunningham am Samstag nacht an 1016 Howard Straße vom weißen Stodwerk in die Hintergasse sprang, um den Polizisten zu entgehen, die daselbst eine Spielhölle ausnahmen und dabei zehn Meger verhafteten, fiel er so unglücklich, daß er die Gelenke an beiden Hüften brach. Er wurde erst am Sonntag morgen von Polizisten aufgelesen und aufgefunden, der seine Ueberführung nach dem Universitäts-Hospital veranlaßte.

Beim Baden vom Tode ereilt

Während der 27 Jahre alte Sam Finhol, ein Angestellter der Packard Motor Co., am Sonntag in den Fluten des Carter Lake Badeschlucht, machte ein Herzschlag seinem Leben ein schnelles Ende. Der Verzweifelte hatte sich in Todesangst an die Absperrungstange angekrampft und wurde in dieser Stellung lebend gefunden. Er kam erst fünfzig Minuten nach dem Tode wieder zum Leben.

Für einen edlen Zweck

Philadelphia, Pa., 4. Aug. — Hier ist ein „Hilfsverein der protestantischen Gemeinden von Philadelphia und Umgebung“ gegründet worden, um der Not in der alten Heimat und Oesterreich zu helfen.

Der drohende Streik der Straßenbahner

Der H. T. Hamilton, Präsident der Omaha & Council Bluffs Straßenbahn Gesellschaft, ist heute vormittags in Omaha eingetroffen und wird wahrscheinlich sofort mit den Vertretern der organisierten Straßenbahner bezüglich deren Forderungen auf höheren Lohn, kürzere Arbeitszeit, „Closed Shop“, Wiederherstellung des in 1909 verlorenen Senioritätsrechtes und andere Wünsche verhandeln. Laut eines bereits letzte Woche abgegebenen Streikbrotums ist der Vollzugsauschuss der Straßenbahner Union ermächtigt, zu irgend welcher Zeit den Streikbefehl zu erlassen. Sollte die heutige Verhandlung erfolglos verlaufen, dann ist die Möglichkeit vorhanden, daß der Straßenbahnverkehr noch vor Abend eingestellt wird. In gewissen Kreisen ist man dagegen der Ansicht, daß ein eventueller Ausstand am Dienstag, um 3 Uhr morgens, beginnen würde. Ueber die Pläne des Herrn Hamilton ist nichts bekannt.

Das Programm des Bolschewiki Lenine

Paris, 4. Aug. — Der Ministerpräsident der Bolschewiki-Regierung in Moskau, Nikolai Lenine, hat einem Vertreter der United Press per Funkentelegraphie nachfolgende Erklärung gemacht: „Das erste politische Ziel der Bolschewiki ist, die Japaner und Amerikaner aus Sibirien zu vertreiben. Wir streben Revolution und keine Reform an. Die Bolschewiki wollen die Arbeiter der Welt organisieren, die amerikanischen sind eingeschlossen, und eine einzige Brüderlichkeit bilden. „Aber Widerstand wird von den Bolschewiki vernichtet werden und nötigenfalls wird hierzu Terrorismus angewendet werden.“

Detectiv Lepinski gestorben

Andrew Lepinski, seit ungefähr 12 Jahren Detectiv der Omaha Polizei, ist in seinem Heim, 4437 Süd 20. Str., der Wasserkracht erlegen. Er wird betrauert von seiner Frau, drei Söhnen und einer Tochter, sowie einem zahlreichen Freundeskreis.

Um \$38 betraubt

L. J. Doyle, 2618 Davenport Str., wurde im Schatten seiner Wohnung von einem Diebstahler überfallen und um \$38 betraubt. — Paul C. Zheer meldete der Polizei, daß ihn ein Taschendieb auf einem Straßenbahnwagen auf dem Weg nach Lake Manawa um \$17 erlückerte.

Marktbereichte

Omaha, Neb., 4. Aug. Hindvieh—Zufuhr 11,000. Jährlinge, allgemein fest. Ausgewählte bis prima, 15.50—16.75. Gute bis beste Jährlinge 13.00—15.25. Mittelgut bis gut, 12.00—13.00. Gemöhnliche bis ziemlich gute, 9.00—12.00. Schlachttiere, allgemein fest. Ausgewählte bis prima, 16.50—17.95. Gute bis ausgewählte, 15.00—16.25. Jährlich gute bis gute, 13.50—14.75. Gemöhnliche bis ziemlich gute, 10.50—13.50. Kühe und Heifers, fest. Gute bis beste Heifers, 9.50—18.00. Gute bis beste Kühe, 8.75—11.50. Wirtelmoßige Kühe, 7.00—8.50. Gemöhnliche bis gute, 5.25—7.00. Stodtes und Feeders, fest, stark. Gute bis beste Feeders, 12.00—14.00. Mittelmoßige bis gute Feeders, 10.00—11.50. Gute bis ausgewählte Stodters, 9.00—11.00. Gute bis sehr gute, 7.50—9.00. Gemöhnliche bis gute, 6.50—7.50. Stod Heifers, 6.50—8.50. Stod Kühe, 6.00—7.50. Stod Kälber, 7.50—10.00. Veal Kälber, 8.00—13.50. Bullen, 7.00—11.00. Weßlern Rasse Hindvieh, fest. Ausgewählte bis prima, Groß Preis, 12.00—14.50. Gute bis beste, 11.50—13.00. Mittelgut bis gut, 9.50—11.00. Gemöhnliche bis ziemlich gute, 8.00—9.25. Mexikanische, 7.50—9.00. Schweine—Zufuhr 4,500; Markt 30—40c niedriger. Durchschnittspreis, 20.50—21.00. Höchster Preis, 22.25. Schafe—Zufuhr 34,000; Markt allgemein 25c niedriger. Gute bis ausgewählte, 15.25—15.50. Jährlich gute bis gute, 14.50—14.75. Gute bis beste Feeders, 14.50—14.75. Jährlich gute, 13.50—14.35. Lamm, ausgelachte, 10.00—13.00.

Aufruf!

Der Krieg ist beendet Die Schranken, die Deutschland und Oesterreich fünf Jahre hindurch von der übrigen Welt getrennt haben, sind gefallen. Ueber das Meer her dringt zu uns der Hilferuf einer schwergeprüften Nation Die Not ist riesengroß Ihr zu steuern ist die große Aufgabe, die unser wartet Im ganzen Land organisieren sich Menschenfreunde, die sich das als Ziel gesetzt haben, den Notleidenden in Deutschland und Oesterreich zu helfen. Im Einverständnis mit der Regierung der Ver. Staaten soll in Stadt, Staat und Land eine der furchtbaren Not entsprechende Hilfsaktion eingeleitet werden. Für Omaha und Umgebung ergeht darnach von den Unterzeichneten an Alle, die willens sind, an dem geplanten Hilfswerk mitzuwirken, die Einladung zu einer Versammlung am 10. Aug., nachm. 5 Uhr, Niemand darf jetzt zurückstehen! im großen Saale der Musikhalle, Ecke 17. und Cash Straße, Omaha, Nebraska.

Niemand darf jetzt zurückstehen Es gilt der Menschlichkeit, es gilt den darobenden Witwen und Waisen. Hilfe, schnelle und reichliche Hilfe zu bringen, ist das Gebot der Stunde. Gehorcht ihm!

- Geo. Schuler, William Schmoller, C. B. Luder, Rodus F. Köhne, J. J. Deh, A. L. Meyer, Henry Hansen, H. Reinhold, Val. J. Peter, Dr. H. E. Lude, Kris Müller, Henry Rodenburg, H. C. Glimmann, Sr., E. König, Wm. Glue, J. Stoltenberg, P. C. Schröder, Otto Kinder, D. Schäfer, F. T. Lang, P. Berta Geshmann, Olga M. Köhne, Mrs. D. Köhne, Fran Henry Rodenburg, Anna Lang, Marie Rothow, August J. Fertig, Fridor Jiegler, Rev. S. F. Schmidt, Theo. Einhold, Henry S. C. Horn, Theod. H. Jensen, John A. Fuchs, Philipp Sandhous, Bernh. Müller, Peter Lang, Christian Heine, William Sternberg, Arthur Graber, P. C. Otto, P. H. J. Reimer

STORZ BEVERAGE & ICE COMPANY Keep It In Your Home BEVERAGE Home A delightful cooling drink for family and friends. Its rich, mellow flavor satisfies. Invigorating—Healthful Phone Webster 221 for a case

STORZ BEVERAGE & ICE COMPANY Keep It In Your Home BEVERAGE Home A delightful cooling drink for family and friends. Its rich, mellow flavor satisfies. Invigorating—Healthful Phone Webster 221 for a case

Omaha, Neb., 4. Aug. St. Joseph Marktbericht. Hindvieh—Zufuhr 3,500; Markt langsam; etwa stark. Schweine—Zufuhr 12,000; Markt 25—30c niedriger. Durchschnittspreis, 21.00—22.75. Höchster Preis, 22.90. Schafe—Zufuhr 1,500; Markt fest. Omaha, Neb., 4. Aug. Carter Weizen — Nr. 1 2.16—2.20. Nr. 2 2.14—2.18. Nr. 3 2.10—2.17. Nr. 4 2.06—2.08. Nr. 5 2.03—2.05. Frühjahrs-Weizen — Nr. 3 2.14. Nr. 5, dunkel 2.10—2.25. Gemittelter Weizen — Nr. 3 2.11—2.12. Nr. 4 2.08. Sample 2.00. Weißes Corn — Nr. 2 1.79. Nr. 3 1.78. Nr. 6 1.76. Sample 1.67—1.71. Weißer Hafer — Nr. 2 68½. Nr. 3 68—68½. Nr. 4 67½—68½. Sample 67. Gerste — Nr. 3 1.33. Kansas City Marktbericht. Chicago, Ill., 4. Aug. Hindvieh—Zufuhr 11,000, einschließlich 6 Ladungen Weßlern. Schweine—Zufuhr 20,000; einige frühzeitig 10c höher. Durchschnittspreis, 20.25—22.60. Höchster Preis, 23.25; späterer Höchster Preis, 22.80. Schafe—Zufuhr 18,000; Markt stark, 25c höher. Chicago Marktbericht. Chicago, Ill., 4. Aug. Hindvieh—Zufuhr 11,000, einschließlich 6 Ladungen Weßlern. Schweine—Zufuhr 20,000; einige frühzeitig 10c höher. Durchschnittspreis, 20.25—22.60. Höchster Preis, 23.25; späterer Höchster Preis, 22.80. Schafe—Zufuhr 18,000; Markt stark, 25c höher. Kansas City Marktbericht. Kansas City, 4. Aug. Hindvieh—Zufuhr 1,800; Markt fest; stark; Höchster Preis 18.25. Schweine—Zufuhr 10,000; Markt offene fest; 10c niedriger; schließlich 25—40c niedriger. Durchschnittspreis, 22.50—22.90. Höchster Preis, 23.15. Schafe—Zufuhr 5,000; Markt fest; niedriger. Lamm, höchster Preis 16.00.